

Kreisverband Aalen-Ellwangen
Bündnis 90/ Die Grünen
Berthold Weiß
Haller Str. 70
73479 Ellwangen
Fon 07961.925874



Redaktionen im Ostalbkreis

15. August 2014

Pressemitteilung

GRÜNE unterstützen Forderungen nach Halbstundentakt auf der Remsbahn

In einem gemeinsamen Schreiben der Kreisverbände Aalen-Ellwangen und Schwäbisch Gmünd sowie der Kreistagsfraktion an den GRÜNEN Verkehrsminister Hermann fordern die GRÜNEN einen Halbstundentakt auf der Remsbahn. Sie weisen darauf hin, dass sich die GRÜNEN in Ostwürttemberg seit Jahren für eine deutliche Verbesserung der verkehrlichen Situation der Raumschaft einsetzen würden. Ihr Hauptanliegen wäre dabei nicht der Ausbau der Straße, sondern vielmehr die Attraktivierung des Verkehrsträgers Schiene. Mit großer Freude hätten die GRÜNEN deshalb zur Kenntnis genommen, dass mit dem „Zielkonzept 2025“ des Landes mehr Züge und mehr Komfort auf allen Strecken in Ostwürttemberg vorgesehen sei. Landesweit soll zwischen 5 und 24 Uhr mindestens ein Stundentakt etabliert werden. Das Angebot werde sich auf einzelnen Streckenabschnitten nahezu verdoppeln.

Zwischen Stuttgart und Aalen sei in diesem Konzept ein Halbstundentakt vorgesehen. Haltepunkte seien für die Züge des Regionalverkehrs alle Bahnhöfe, die ein Fahrgastaufkommen von 5.000 und mehr je Tag haben. Leider fielen dadurch Bahnhöfe wie z.B. der in Böbingen/Rems aus diesem Raster: Dort würden täglich aktuell „nur“ 4.900 Personen zusteigen - 100 zu wenig, um in den ganztägigen Halbstundentakt zu kommen. Die GRÜNEN richten deshalb an Verkehrsminister Hermann die Bitte, zu überprüfen, ob Böbingen in den Halbstundentakt integriert werden könne. Die Ostalb-GRÜNEN seien sich sicher, dass die 5.000er-Marke voraussichtlich bereits ab dem Herbst 2014 geknackt werde, nachdem die Gemeinde zusätzliche Parkplätze direkt am Bahnhof eingerichtet habe. Deutlich überschritten dagegen werde diese Zahl, wenn ab Ende 2018 modernes Material auf den Schienen im Einsatz sei.

Kritisch setzen sich die GRÜNEN mit CDU-Politikern aus dem Kreis auseinander. „Diese haben in all den Regierungsjahren vor 2011 die Entwicklung der Schiene aufs Abstellgleis gefahren. Und jetzt werden Forderungen an den GRÜNEN Verkehrsminister gestellt, die geradezu abenteuerlich sind“, so der Aalener Kreisvorsitzende Berthold Weiß in der Pressemitteilung. Mit dem von der CDU ausgehandelten alten Bahn-Vertrag habe sich das Angebot nicht nur auf der Remsbahn, sondern auch auf der Jagstbahn in den letzten Jahren systematisch verschlechtert. So habe die Landesregierung in ganz Baden-Württemberg allein in 2014 über 80 Mio. € zusätzlich aufwenden müssen, um die Abbestellung von Zügen zu vermeiden. Deshalb weisen die GRÜNEN Äußerungen von CDU-Kreistagsmitgliedern entschieden zurück. Diese waren in der Presse damit zitiert worden, „Minister Hermanns Politik zwingt die Menschen ins Auto“ und „Mögglingen sowie Böbingen würden vom Land dafür bestraft, dass der Bund gegen den Willen

des Landes die Ortsumfahrung Mögglingen frei gegeben habe“. Das bewerten die GRÜNEN als inhaltlich falsch und in der Sache wenig zielführend. Weder für Böbingen noch für Mögglingen sehe das neue Konzept Verschlechterungen vor. Insgesamt profitiere die gesamte Region durch mehr Zugpaare und deutlich verbesserten Komfort beim Wagenmaterial. Zudem habe man mit Winfried Hermann einen Verkehrsminister, der um die Notwendigkeit eines Schienenausbaus auf der Jagst- und Brenzbahn wisse. Diese betrachten die Ostalb-GRÜNEN als zwingend notwendig, um die Anbindung der Region an die ICE-Bahnhöfe in Nürnberg und Ulm sicherzustellen.